

Aufklärungs- und Anamnesebogen für die Arthroskopie

(Stand März 2010)

Besitzer: _____

Pferd/Alter: _____

Allgemeine Bemerkungen:

Aus prophylaktischen, diagnostischen und/oder therapeutischen Gründen soll bei Ihrem Pferd eine Gelenkspiegelung (Arthroskopie) durchgeführt werden.

Am narkotisierten Pferd wird ein optisches Untersuchungsinstrument (Arthroskop) unter sterilen Bedingungen durch einen kleinen Hautschnitt in das Gelenk eingeführt.

Um eine möglichst optimale Sicht zu haben, wird das Gelenk dann mit Flüssigkeit oder Gas gefüllt und kann nun, soweit möglich, inspiziert werden. Für die Entfernung von freien Gelenkkörpern, sogenannten Chips, oder zur operativen Behandlung von anderen Gelenkserkrankungen werden über weitere kleine Schnitte Instrumente in das Gelenk eingeführt. Nach Abschluss der Operation wird das Gelenk ausgiebig gespült, die Instrumente entfernt und die Hautwunden vernäht.

Mögliche Komplikationen:

Es gibt trotz aller Sorgfalt keine Medizin ohne Risiko und keine Garantie für einen Behandlungserfolg. Über das allgemeine Risiko der Vollnarkose wurden Sie gesondert informiert.

- Verletzungen der Knorpeloberfläche und anderer Strukturen im Gelenk durch die Operationsinstrumente sind selten und meist ohne bleibende Folgen.
- Flüssigkeit und Gas können in die benachbarten Weichteile eindringen und meist harmlose und vorübergehende Schwellungen verursachen.
- Postoperativ können besonders nach ausgedehnten Eingriffen an der Gelenksinnenhaut Nachblutungen auftreten, die u.U. eine Punktion und erneute Spülung des Gelenkes notwendig machen.

Die gefährlichste Komplikation trotz sorgfältigen Vorgehens ist die Infektion des Gelenkes mit Bakterien. Die Pferde zeigen eine zunehmende Lahmheit, Gelenkschwellung mit Anstieg der Körpertemperatur. Auch wenn sofort mit einer intensiven Therapie begonnen wird, kann es durch die Vereiterung zu einer Zerstörung des Gelenkes kommen, die im ungünstigsten Fall zum Verlust des Pferdes führt. Sollten Sie nach Abholung des operierten Pferdes zu Hause eine zunehmende Lahmheit beobachten, informieren Sie bitte umgehend Ihren Haustierarzt/-tierärztin oder nehmen Kontakt zur Klinik auf.

- Postoperative Entzündungen der Gelenkkapsel und anderer Weichteilstrukturen ohne bakterielle Beteiligung sind selten, können aber sehr therapieresistent sein und führen dann u.U. zu einer Bewegungseinschränkung des Gelenkes.

- Sonstiges:

In seltenen Fällen kann es aus medizinischen Gründen notwendig sein, den Eingriff als Operation mit größerer Eröffnung des Gelenkes fortzuführen. Auch ist manchmal ein Problem nicht in einer Operation zu beseitigen und ein zweiter Eingriff notwendig.

Der Operateur wird Sie nach der Operation darüber informieren.

Erklärung des Patientenbesitzers oder Beauftragten und OP-Einwilligung:

Durch Tierarzt/Tierärztin _____ bin ich heute ausführlich über die geplante arthroskopische Operation und alle damit verbundenen Risiken und Komplikationen aufgeklärt worden. Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit in die geplante Arthroskopie ein. Mit medizinisch notwendigen Änderungen und Erweiterungen des Operationsverlaufes bin ich einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des Patientenbesitzers

Ort, Datum

Unterschrift des Tierarztes